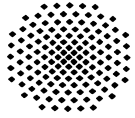
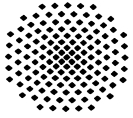


Würzburg, 18. Mai 2006

**„Die Anbindung des ländlichen Raums
an das System globaler Kommunikation“**

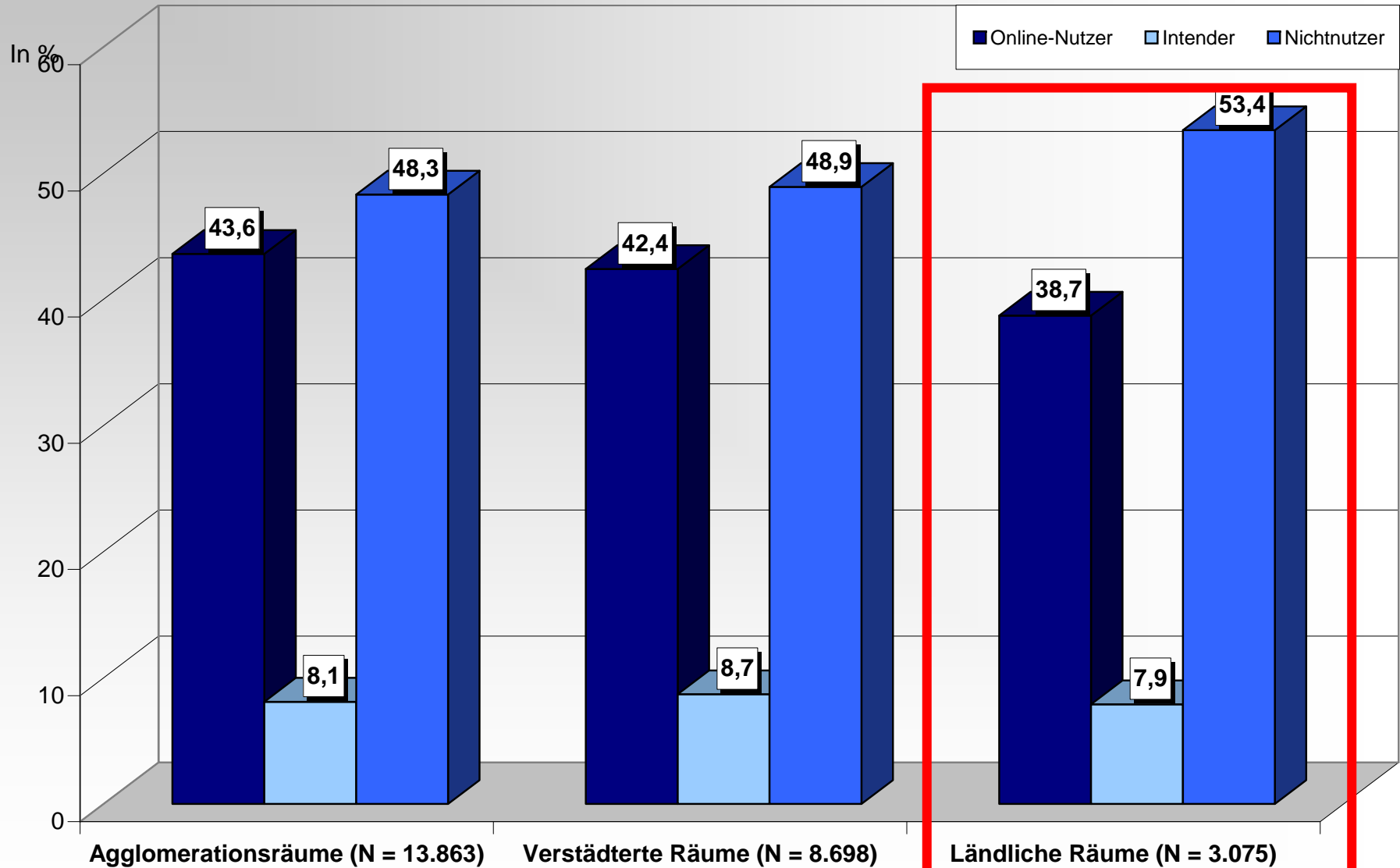


- 1. Thesen zum Zusammenhang zwischen I&K-Technologien und ländlichen Räumen**
- 2. Deskriptive Analyse anhand von verschiedenen Merkmalen**
- 3. Kernergebnisse**

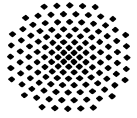


Online-Nutzer, Intender und Nicht-Nutzer nach der Raumkategorie des Wohnortes

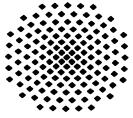
Quelle: Gebauer, Hofmann. Eigene Berechnung nach Daten von EMNID Deutschland, Erhebung 2002



(N = 25.627)



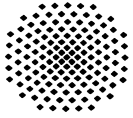
1. Thesen zum Zusammenhang zwischen I&K-Technologien und ländlichen Räumen



Die These vom „DEATH OF DISTANCE“

IuK-Technologien ermöglichen ortsunabhängiges Arbeiten und ortsunabhängige Dienste.

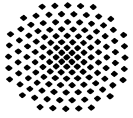
Dem Standortnachteil der räumlichen Distanz zwischen ländlichen Raum und Ballungszentren sowie anderen Räumen könnte entgegen gewirkt werden.



Thesen zu den „NEUEN ARBEITSPLÄTZEN IN EINER MODERNEN INFORMATIONSGESELLSCHAFT“

**Durch IuK-Technologien
werden
neue Dienstleistungen,
neue Produkte
und neue Formen der
Übertragung
und des Transports von
Dienstleistungen
ermöglicht.**

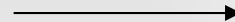
**Durch IKT entwickelt
sich eine Chance,
im ländlichen Raum
neue
Arbeitsplatzpotentiale
zu erschließen.**

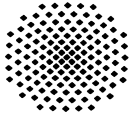


Thesen zum „ATTRAKTIVITÄTSVERLUST LÄNDLICHER RÄUME“

**Rückzug von
Dienstleistern aus
der Fläche mit Hinweis
auf e-Dienste
(Online-Banking, e-
commerce)**

**Ländliche Räume
verlieren
Dienstleister und
damit an Attraktivität.**

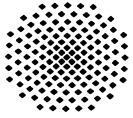




**Thesen zu
„I&K-TECHNOLOGIEN ALS STANDORTFAKTOR“**

**Leistungsstarke
Anbindung an
das virtuelle Netz ist
inzwischen
zu einem wichtigen
Standortfaktor
insb. für Unternehmen
geworden.**

**Ländlicher Raum ohne
Breitbandtechnik
verliert weiter an
Wettbewerbsfähigkeit.**

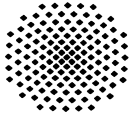


Der These, dass IuK-Technologien ...

**... zu einem Ausgleich zwischen
den Wirtschaftsstrukturen
städtischer und ländlicher Räume beiträgt, ...**

... steht der These ...

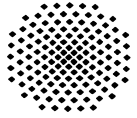
**... deutlicher Konzentration
an bevorzugten Standorten gegenüber.**



Die Hauptfrage:

Inwieweit ist der ländliche Raum eingebunden in das System der globalen Kommunikation?

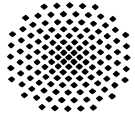
Nimmt der ländliche Raum teil am virtuellen Leben?



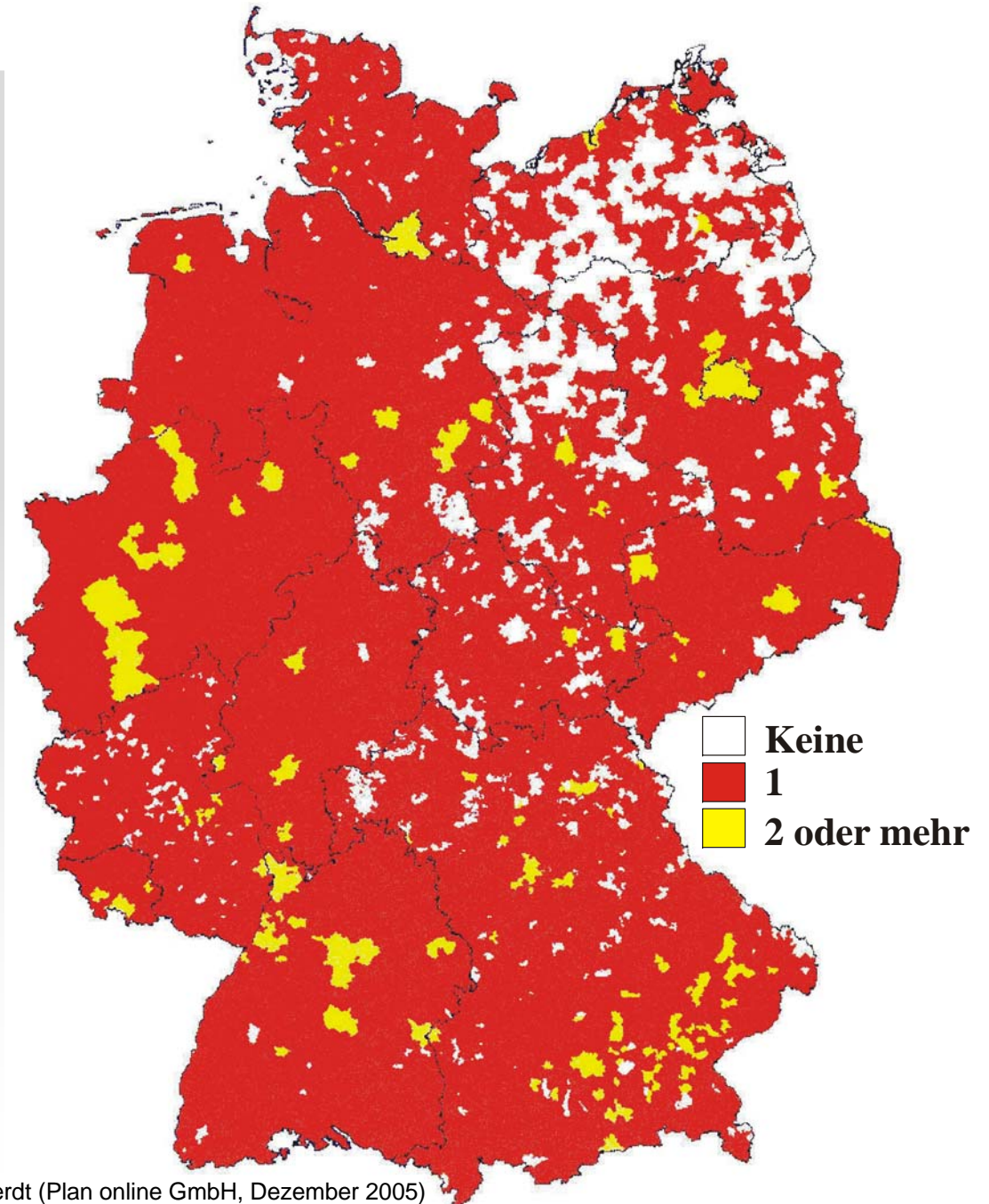
2.

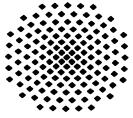
Deskriptive Analyse anhand von zwei Merkmalen

- Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken**
- Nutzung von Breitband in Privathaushalten**



Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken





Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

1. Agglomerationsräume sind gut ausgestattet.

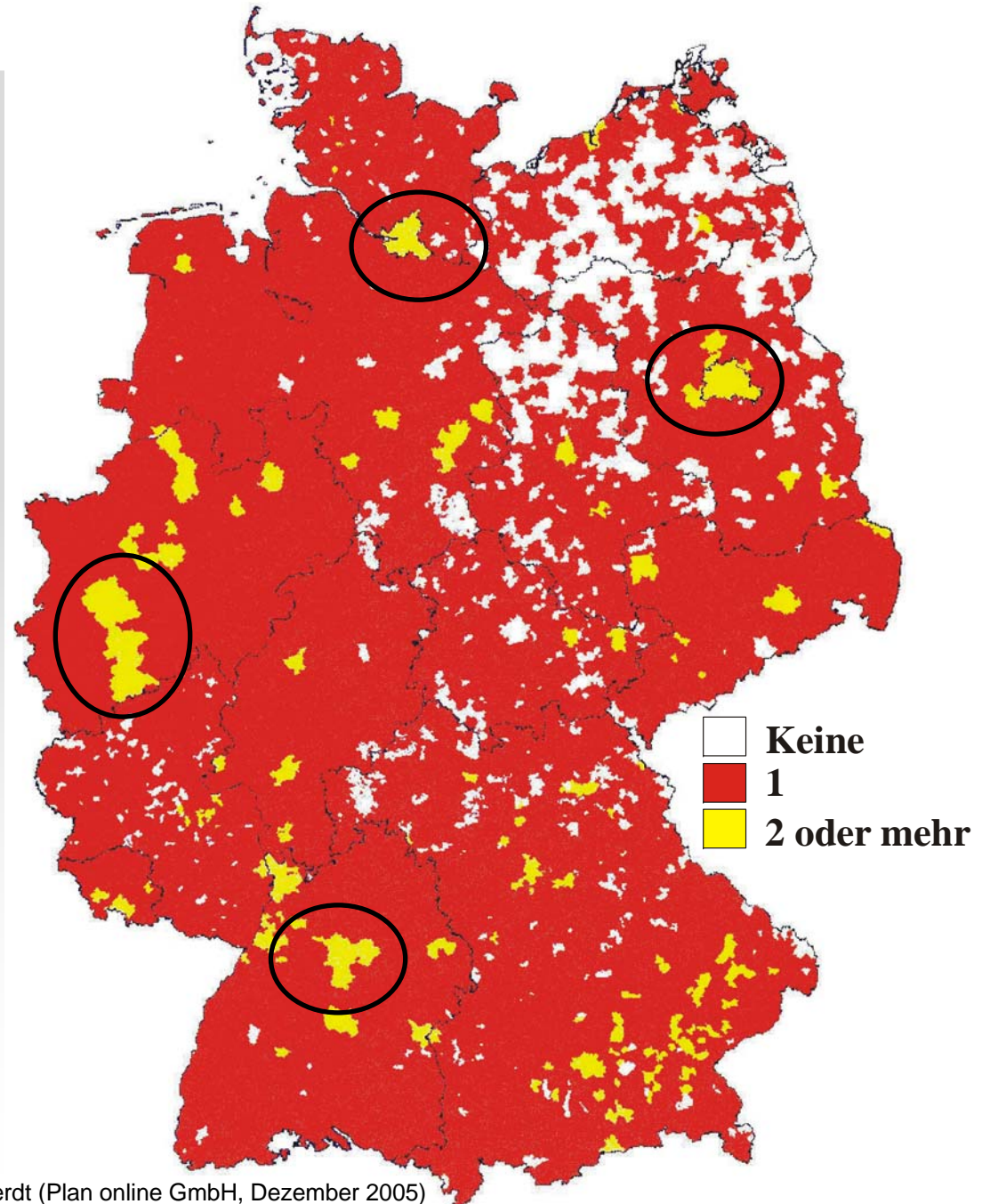
Beispiele:

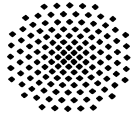
Stuttgart

Hamburg

Köln/Bonn

Berlin





Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

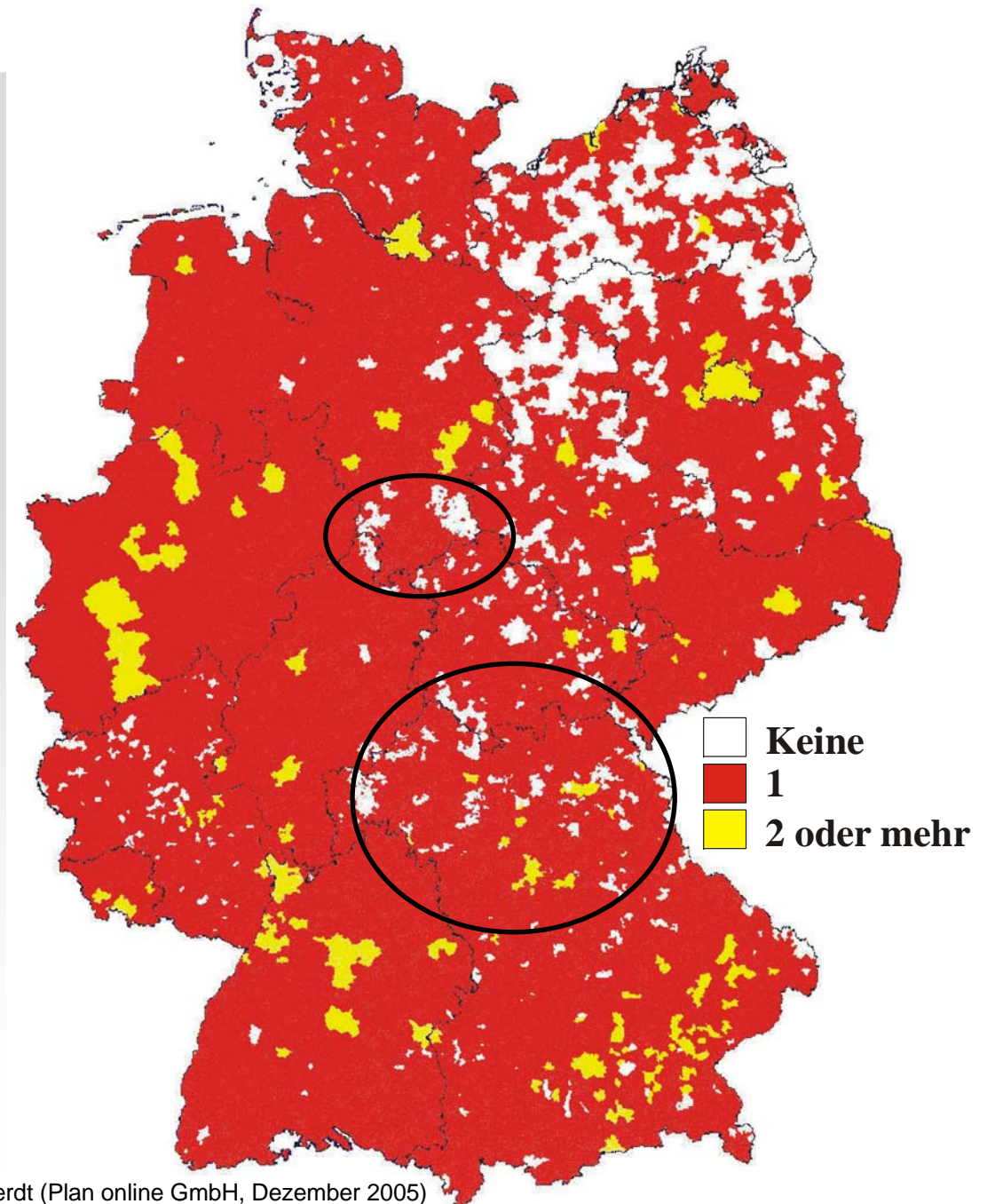
Agglomerationsräume sind
gut ausgestattet.

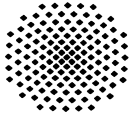
**2. Einzelne Räume in
West-Deutschland sind
nicht an das Breitband-
netz angebunden.**

Beispiele:

Bayern

Südliches Niedersachsen



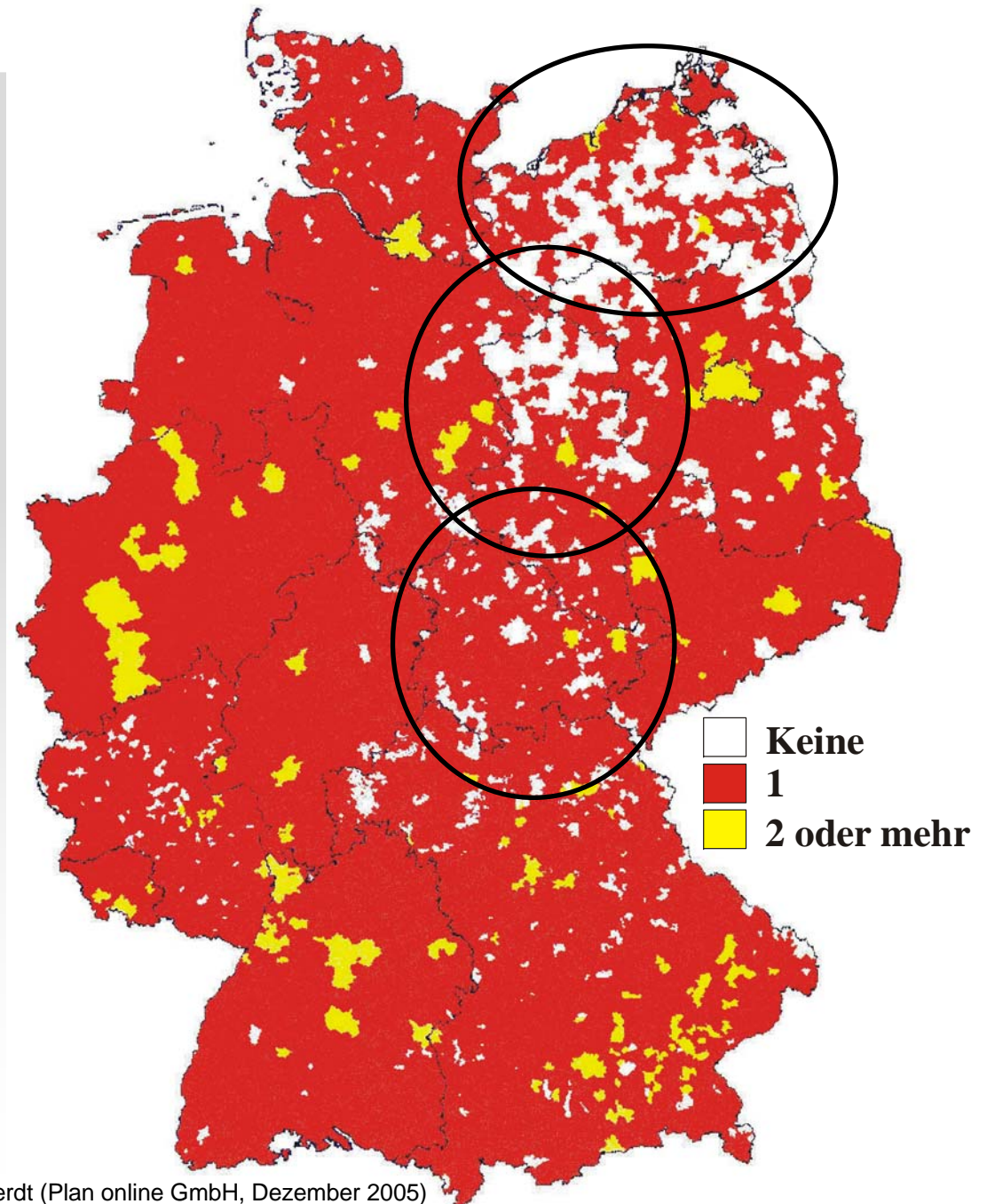


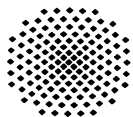
Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

Agglomerationsräume sind gut ausgestattet.

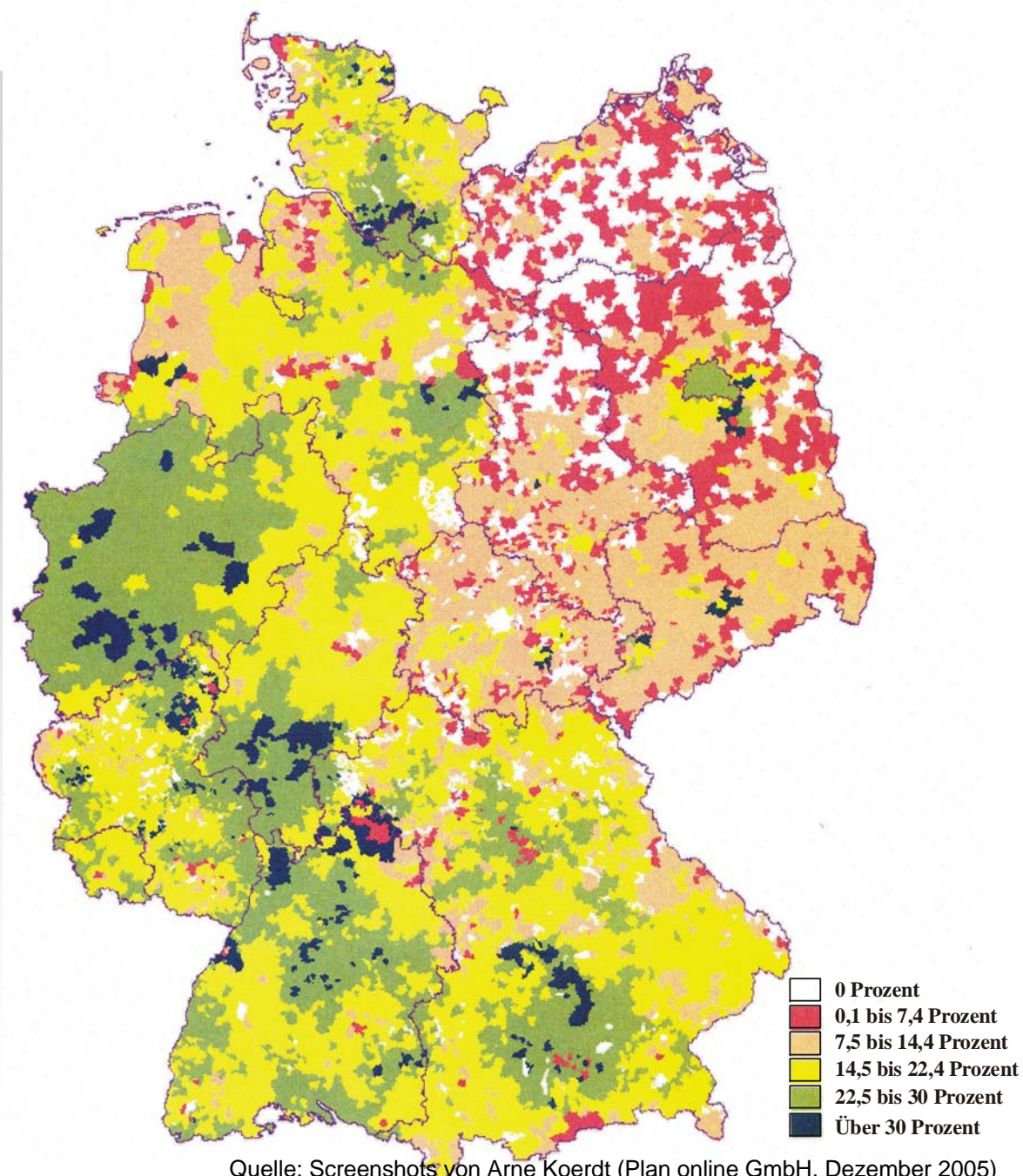
Einzelne Räume in West-Deutschland sind nicht an das Breitbandnetz angebunden.

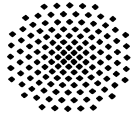
3. Weite Teile Mecklenburg-Vorpommerns, Sachsen-Anhalts aber auch Thüringens sind nicht an das Breitbandnetz angebunden.





Nutzung von Breitband in Privathaushalten





Nutzung von Breitband in Privathaushalten

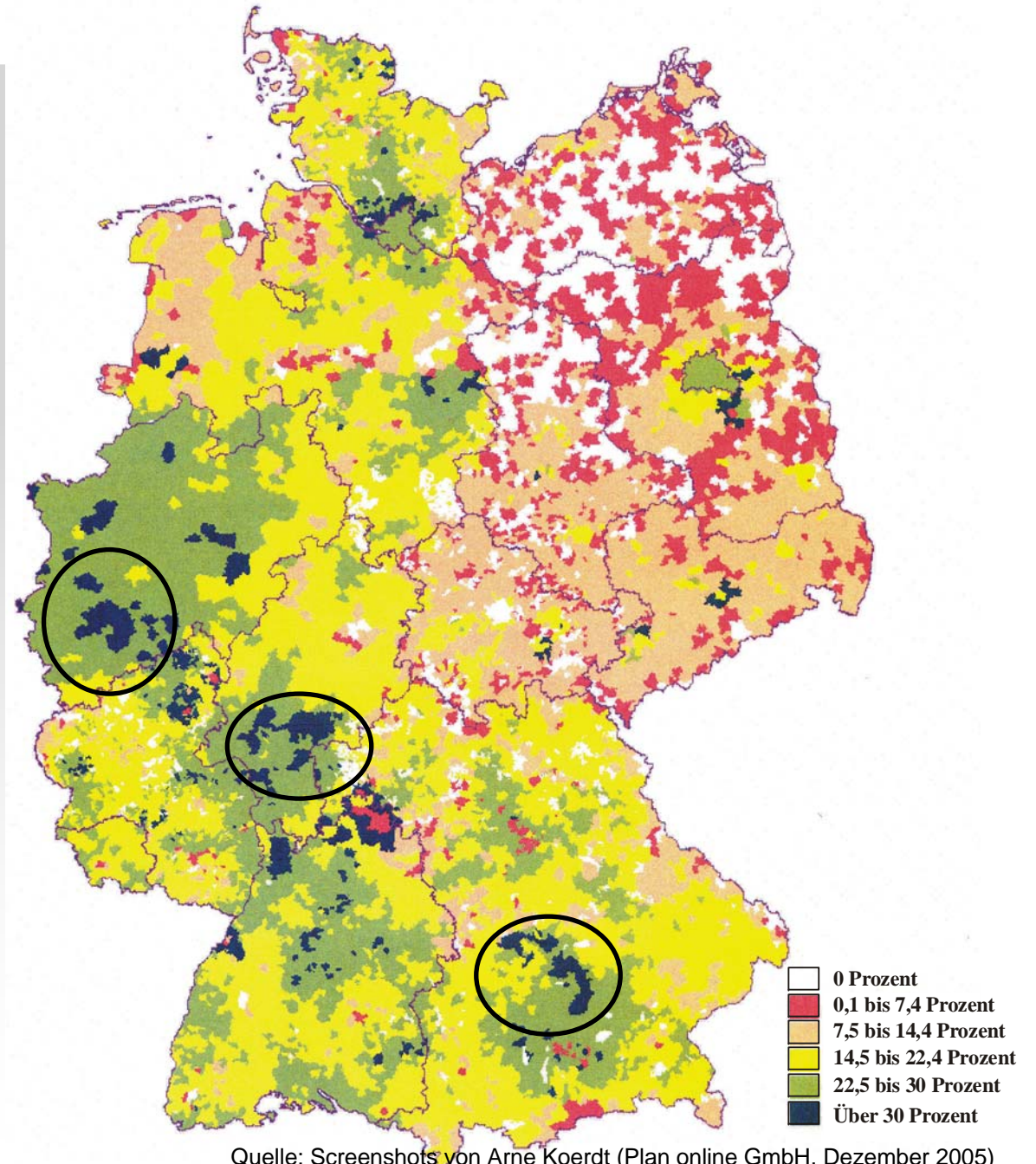
Höhere Nutzungsraten in
Agglomerationsräumen

Beispiele:

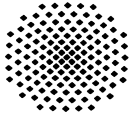
München/Augsburg

Wiesbaden/Frankfurt/
Darmstadt

Köln/Bonn bzw. NRW



Quelle: Screenshots von Arne Koerdt (Plan online GmbH, Dezember 2005)



Nutzung von Breitband in Privathaushalten

Höhere Nutzungsraten in
Agglomerationsräumen

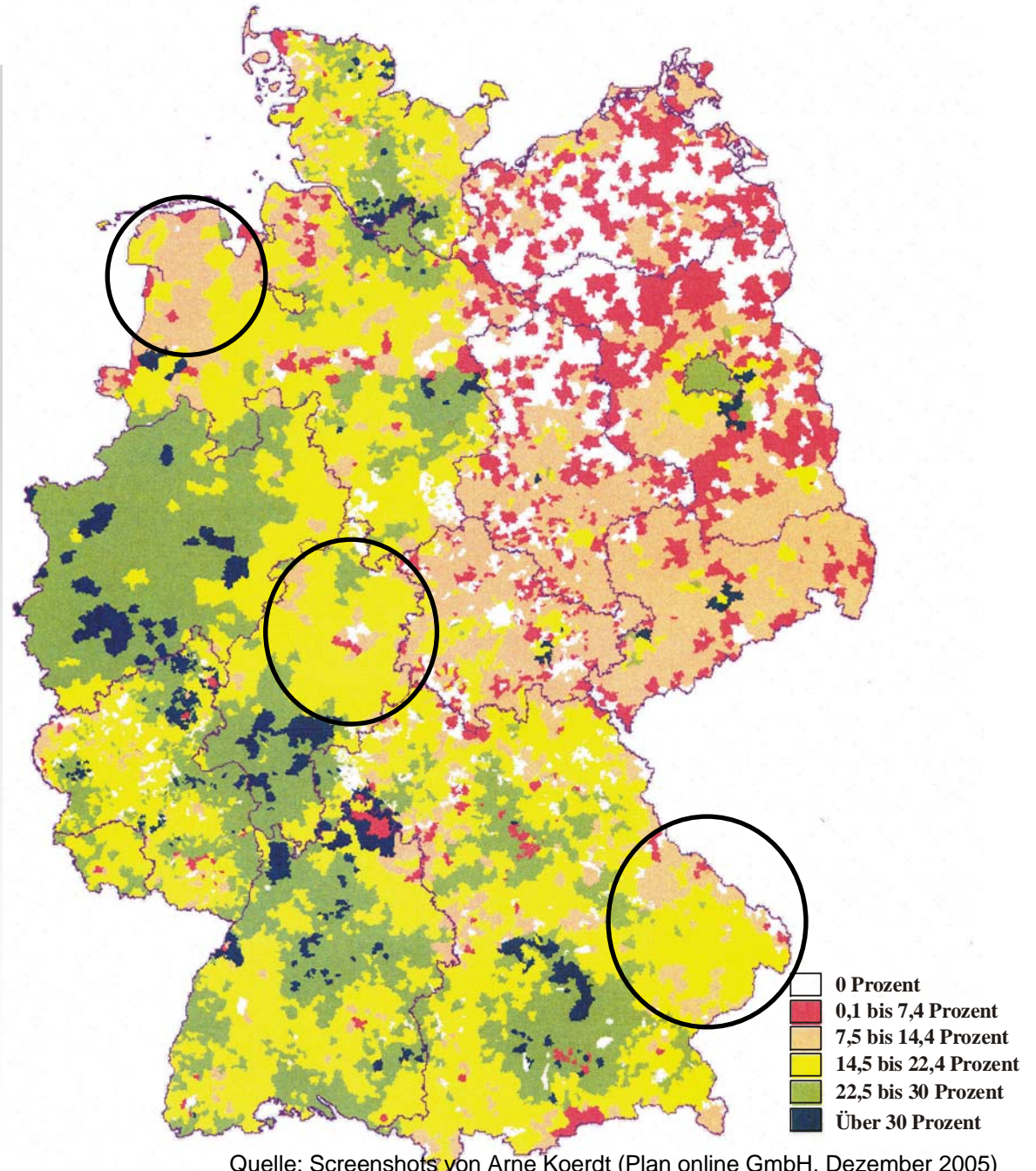
Einzelne Räume in
West-Deutschland weisen
geringe Nutzungsraten auf.

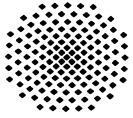
Beispiele:

Ostfriesland

Weite Teile Hessens

Teile Bayerns



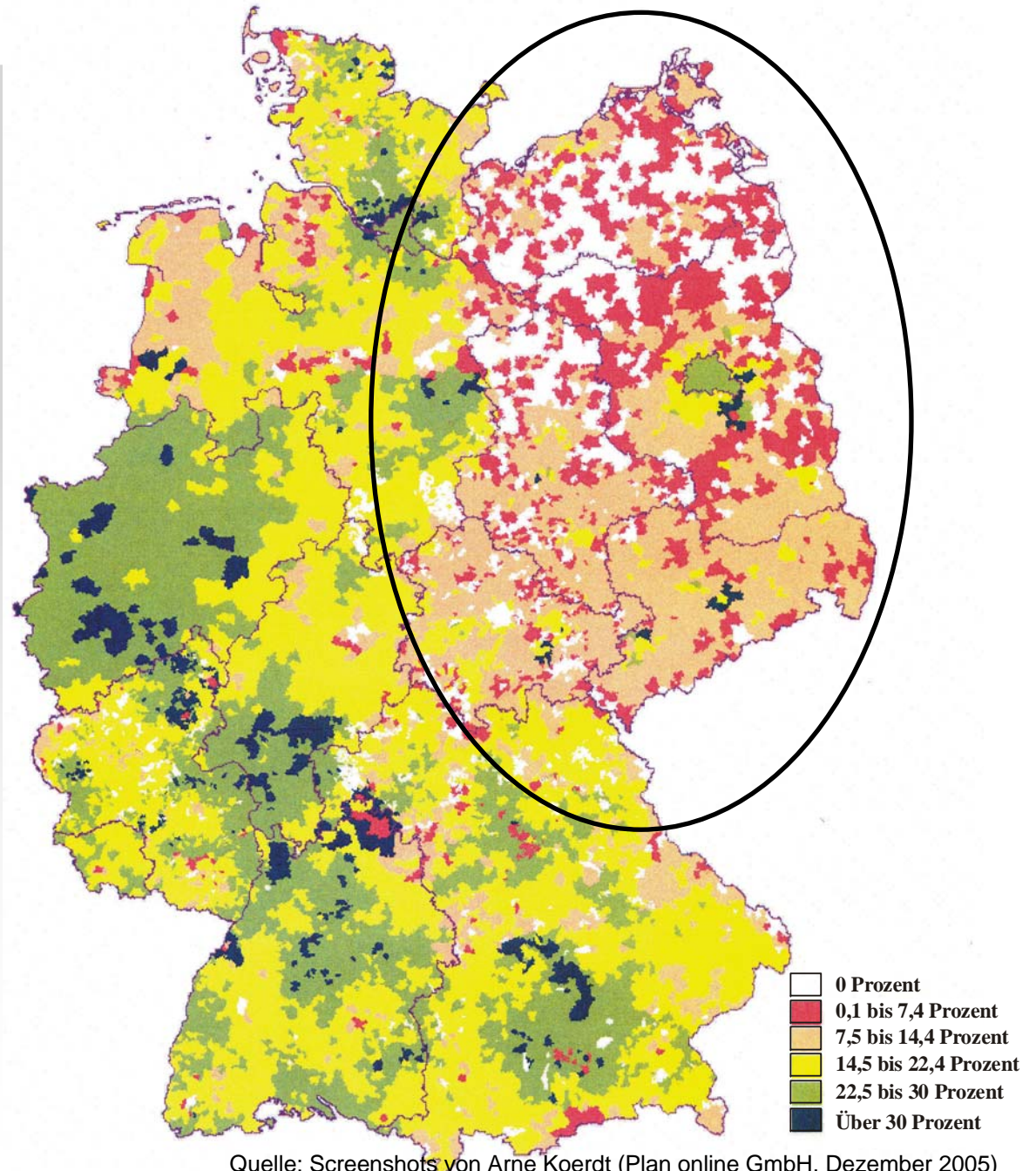


Nutzung von Breitband in Privathaushalten

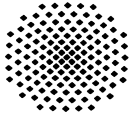
Höhere Nutzungsraten in
Agglomerationsräumen

Einzelne Räume in
West-Deutschland weisen
geringe Nutzungsraten auf.

**Sehr geringe Nutzung in
den neuen Bundesländern
ausgenommen den Zentren
Berlin und Umland,
Dresden, Zwickau, Erfurt**

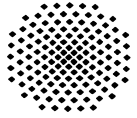


Quelle: Screenshots von Arne Koerdt (Plan online GmbH, Dezember 2005)



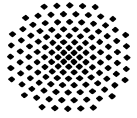
3. Zwei Kernergebnisse:

- a) Starke Unterschiede auf lokalem Niveau**
- b) Ein digitale Spaltung besteht weniger zwischen ländlichen und städtischen Räumen sondern eher zwischen dünn besiedelten und verdichteten Räumen.**
- c) Dabei fällt vor allem die Kluft zwischen den alten und neuen Bundesländern auf.**



Strategien:

- **Initiativen und Zusammenschlüsse von Kunden**
- **Berücksichtigung bei der Planung von Neubaugebieten**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !